

Modulhandbuch



UNI
FREIBURG

CHINESISCH

Master of Education

Dieses Modulhandbuch ist nur in Verbindung mit den fachspezifischen Bestimmungen der Prüfungsordnung vom 27.06.2024 zu verwenden.

Stand: 07/2025

Ansprechpartner

Lars Konheiser
Institut für Sinologie
Werthmannstr. 12, 79098 Freiburg
lars.konheiser@sinologie.uni-freiburg.de

1 Kurzbeschreibung des Studiengangs

Fach	Chinesisch
Akademischer Grad	Master of Education
Studienform	Weiterführender Studiengang in Sinologie (Vollzeitstudium)
Hochschule	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Fakultät	Philosophische Fakultät
Institut:	Institut für Sinologie
Homepage	https://uni-freiburg.de/sinologie/studium-und-lehre/
Studienbeginn	Wintersemester
Regelstudienzeit	4 Semester
Studiengebiete	Sprache, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur des modernen Chinas; Fachdidaktik des Chinesischen
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch (Chinesisch in manchen Lehrveranstaltungen)
Zulassungsvoraussetzungen	<ol style="list-style-type: none">1. Ein erster Abschluss an einer deutschen Hochschule in einem lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang für einen Lehramtstyp der Rahmenvereinbarungen der Kultusministerkonferenz im Fach Chinesisch oder in einem gleichwertigen mindestens dreijährigen Studiengang an einer deutschen oder ausländischen Hochschule.2. Kenntnisse der deutschen Sprache, die mindestens dem Niveau C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen, sowie Kenntnisse der englischen und der chinesischen Sprache, die jeweils mindestens dem Niveau B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen.3. Die Online-Selbstreflexion Lehramtsstudium und Lehrer*innenberuf (OSEL) des Freiburg Advanced Center of Education oder ein äquivalentes Orientierungsverfahren für das Lehramtsstudium an einer anderen deutschen Hochschule.

2 Profil und Qualifikationsziele des Studiengangs

Der Studiengang kombiniert eine historisch fundierte Auseinandersetzung des chinesischen Kulturraumes des 20. und 21. Jahrhunderts mit einer fachdidaktischen Ausbildung für den Schulunterricht an Gymnasien. Die Studierenden eignen sich vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Themenkomplexen des Fachs und Kompetenzen im wissenschaftlichen, analytischen Umgang mit

China-bezogenen Fragestellungen an. Sie vertiefen ihre Sprachfähigkeit im modernen Chinesisch und machen sich mit den Eigenheiten verschiedener Quellengattungen vertraut. Sie erlernen überdies fachdidaktische Methoden des Chinesischunterrichts. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Master of Education Chinesisch qualifizieren sich die Absolventen und Absolventinnen für das Lehramt Gymnasium im Fach Chinesisch. Durch die interdisziplinäre Ausrichtung des Studiengangs erwerben die Studierenden darüber hinaus eine Vielzahl berufsfeldbezogener Kompetenzen, etwa in der eigenständigen Recherche und Durchdringung von neuen und wechselnden Fragestellungen, der Vermittlung von regionalwissenschaftlicher Fachexpertise gegenüber einer breiteren Öffentlichkeit, sowie der interkulturellen Kommunikation und Übersetzung in einem dynamischen internationalen Arbeitsumfeld.

3 Besonderheiten des Studiengangs

Keine.

4 Struktur des Studiengangs

4.1. Modul- und Strukturübersicht

4.1.1. Modulübersicht Fachwissenschaft (17 ECTS)

FS	Modul
1 - 4	Sprachkompetenz Chinesisch 8 ECTS
1 - 4	Fachwissenschaft Chinesisch 9 ECTS
4	Masterarbeit 15 ECTS

4.1.2. Modulübersicht Fachdidaktik (10 ECTS)

FS	Modul
2 - 4	Fachdidaktik Chinesisch 10 ECTS

4.1.3. Schulpraxissemester (16 ECTS)

FS	Modul
3	Schulpraxissemester (12 Wochen) 16 ECTS

4.2. Musterstudienverlauf

FS	Modul	Pflicht/ Wahlpflicht	SWS	Veranstalt- ungstyp	SL/PL	ECTS
Semester 1						
1	Sprachkompetenz Chinesisch	P	2	Ü	SL	4
1	Fachwissenschaft Chinesisch	P	2	S	SL und PL	8
Semester 2						
2	Sprachkompetenz Chinesisch	P	2	Ü	SL und PL	4
2	Fachwissenschaft Chinesisch	P	2	K	SL	1
2	Fachdidaktik Chinesisch	P	2	Ü	SL und PL	5
Semester 3						
3	Schulpraxissemester	P				
Semester 4						
4	Fachdidaktik Chinesisch	P	2	Ü	SL	5
4	Masterarbeit	P				

4.3. Lehrformen

Die Inhalte und Kompetenzen werden mit folgenden Lehrformen vermittelt:

- **Übung (Ü):** Übungen dienen der Vermittlung chinesischer Sprachkenntnisse sowie der Einübung fachdidaktischer Methoden. In Sprachübungen werden Phonetik, Grammatik, chinesische Schriftzeichen, Hör-, Sprech-, Lese-, Schreib- und Übersetzungsfähigkeit durch Einzel- oder Gruppenarbeit eingeübt. In Veranstaltungen zur Quellenlektüre werden originalsprachliche Texte analysiert. In den fachdidaktischen Übungen werden auf den Sprachunterricht Chinesisch zugeschnittene Unterrichtsmethoden erlernt und eingeübt. Die Rolle als Lehrperson wird reflektiert. Die Studierenden werden dabei durch die Lehrperson angeleitet und mit Hilfestellungen unterstützt.
- **Seminare (S)** sind Veranstaltungen, die sich mit ausgewählten Themenbereichen vertieft beschäftigen. Sie setzen bei den Studierenden Erfahrung in der Bearbeitung geschichts-, kultur- und sozialwissenschaftlicher Themen mit China-Bezug voraus. Zentrales Element von Seminaren ist die Diskussion, in der sich die Studierenden unter Anleitung der Lehrperson argumentativ mit dem jeweiligen Thema auseinandersetzen. Dazu bereiten sich die Studierenden im Selbststudium durch intensive Lektüre wissenschaftlicher Literatur auf die Seminarsitzungen vor und bringen sich damit in die Lage, Positionen des chinawissenschaftlichen Diskurses darzustellen (z. B. in Form von Referaten), ihre eigene Position dazu zu formulieren, Einwände dazu aufzugreifen und sie zu verteidigen bzw. zu korrigieren oder zu präzisieren. Die Moderationsrolle in den Sitzungen kann sowohl bei der Lehrperson wie auch bei Studierenden liegen. Von den Studierenden erwartet, sich durch weiterführende eigenständige Literaturrecherchen vertieft in den Forschungsdiskurs einzuarbeiten und eigenständig Forschungsfragen zu entwickeln, die dann nach Absprache mit der Lehrperson in schriftlichen Ausarbeitungen bearbeitet werden.

- **Kolloquien** (K) dienen dem wissenschaftlichen Gespräch über Forschungsarbeiten. Entweder stellen etablierte Wissenschaftler*innen ihre aktuellen Forschungsthemen zur Diskussion oder Studierende präsentieren die Konzeption oder den Stand ihrer Masterarbeit.

5 Erläuterungen zum Prüfungssystems

5.1 Prüfungs- und Studienleistungen, Vergabe von ECTS-Punkten

In jedem Modul muss der/die Studierende gemäß den Vorgaben der Prüfungsordnung in der Regel eine einzige Modulprüfung absolvieren. Die einzelnen Modulprüfungen werden üblicherweise in Form einer Modulteilprüfung durchgeführt, die sich zwar auf eine Komponente des Moduls bezieht, zugleich aber so gestaltet ist, dass mit ihr die wesentlichen Kompetenzen des Moduls abgeprüft werden können (vgl. hierzu die entsprechenden Vorgaben in den allgemeinen Teilen der Prüfungsordnungen). Der Erwerb weiterer Kompetenzen wird durch das Erbringen von Studienleistungen gewährleistet, die ebenfalls eine auf die jeweilige Modulkonzeption bezogene Überprüfung der erreichten Lernergebnisse ermöglichen. Die den einzelnen Modulen, Lehrveranstaltungen oder sonstigen Leistungen zugeordneten ECTS-Punkte werden vergeben, wenn der/die Studierende jeweils alle geforderten Studienleistungen und studienbegleitenden Prüfungsleistungen erfolgreich erbracht und damit den Erwerb der vorgesehenen Kompetenzen nachgewiesen hat.

5.2 Prüfungsarten

Zur Überprüfung der erworbenen Kompetenzen werden in dem Studiengang folgende Prüfungsarten eingesetzt:

- **Klausuren:** Aufsichtsarbeiten, die 90 bis 120 Minuten dauern.
- **Schriftliche Ausarbeitungen:** in der Regel Hausarbeiten, ggf. aber auch andere Formen wie Essays und Präsentationsfolien, in denen eine Fragestellung auf der Basis des wissenschaftlichen Diskurses selbstständig und innerhalb einer bestimmten Frist bearbeitet wird oder Materialen für ein Unterrichtsmodul erstellt und erläutert werden. Die Seitenzahl variiert dabei je nach Zahl der vergebenen ECTS-Leistungspunkte.
- **Mündliche Präsentationen:** Referate, die eine wissenschaftliche Fragestellung behandeln, einen Überblick über den Fachdiskurs geben, oder ein chinabezogenes Thema in chinesischer Sprache darstellen.

6 Modulbeschreibungen

Sprachkompetenz Chinesisch		
Verwendbarkeit: M. Ed. Chinesisch	Pflicht	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1: Übung 1: jedes WiSe FS 2 oder 4: Übung 2: jedes SoSe Moduldauer: 2 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Übung	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch
Modulkoordination: Dr. Lanfen Guo	Beteiligte Lehrende: Wissenschaftliches Personal	Arbeitsaufwand: 8 ECTS = 240h, davon 45h Präsenz SWS: 4
Inhalte:	Das Modul baut die bestehenden Kenntnisse der Studierenden im modernen Chinesisch aus: Vertiefung von Grammatik- und Syntax-Kenntnissen, Lektüre, Übersetzung und Diskussion ausgewählter chinesischsprachiger Texte (Zeitungsaufsätze, Parteidokumente, Auszüge aus modernen literarischen Werken, Internet-Beiträge, Auszüge aus wissenschaftlichen Publikationen u.a.).	
Qualifikationsziele / angestrebte Kompetenzen:	Die Studierenden erwerben Routine in der Lektüre, der Übersetzung von und Diskussion über anspruchsvolle chinesischsprachige Texte. Sie werden in die Lage versetzt, sich auch wissenschaftliche Texte eigenständig zu erarbeiten.	
Studienleistung:	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Teilnahme, vgl. allgemeine Bestimmungen der MA-Prüfungsordnung, § 9 (2) 	
Prüfungsleistung:	<ul style="list-style-type: none"> Klausur, ca. 90 Minuten (=50% der Gesamtnote) Präsentation, ca. 10 Minuten (=50% der Gesamtnote) 	

Fachwissenschaft Chinesisch		
Verwendbarkeit: M. Ed. Chinesisch	Pflicht	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1 oder 2: Seminar: jedes Semester FS 2 oder 4: Kolloquium jedes SoSe Moduldauer: 2 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Seminar und Kolloquium	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch
Modulkoordination: Prof. Dr. Nicola Spakowski	Beteiligte Lehrende: Wissenschaftliches Personal	Arbeitsaufwand: 9 ECTS = 270h, davon 90h Präsenz SWS: 8
Inhalte:	Gegenstand dieses Moduls ist die vertiefte Auseinandersetzung mit einem exemplarischen sinologischen Themenbereich anhand westlichsprachiger und chinesischsprachiger Primär- und Sekundärliteratur. Es wird ein Überblick über den themenspezifischen Forschungsstand, zentrale Fragestellungen und Debatten in China und in westlichen Ländern vermittelt. Die Analyse und Einordnung von chinesischsprachiger Primär- und Sekundärliteratur bilden einen Schwerpunkt des Moduls. Wissenschaftliche Methoden und Arbeitsweisen werden weiter vertieft. Auf dieser Basis werden eigene wissenschaftliche Fragestellungen diskutiert und deren Präsentation eingebütt.	
Qualifikationsziele / angestrebte Kompetenzen:	Die Studierenden vertiefen am thematischen Beispiel ihre Methodenkenntnisse und -kompetenzen. Sie erarbeiten eigene Fragestellungen, die sie in Analysen methodisch und theoretisch reflektiert vor dem Hintergrund der Forschungsdiskussion und auf der Basis von originalsprachigen Primärquellen bearbeiten. Ausgehend von der fachwissenschaftlichen Diskussion entdecken sie Forschungslücken, diskutieren eigene Hypothesen und leiten wissenschaftlich fundierte Urteile ab. Sie erwerben die praktische Kompetenz, eigene Arbeitsvorhaben und Ergebnisse wissenschaftlich professionell zu präsentieren und argumentativ zu verteidigen.	
Studienleistung:	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teilnahme, vgl. allgemeine Bestimmungen der MA-Prüfungsordnung, § 9 (2) • <i>Masterseminar</i>: Referat, ca. 20-30 Minuten, bis zu 3 schriftliche Aufgaben (jeweils 1-3 Seiten) • <i>Kolloquium</i>: Referat, ca. 10-20 Minuten 	
Prüfungsleistung:	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Masterseminar</i>: Hausarbeit von ca. 4.000 Wörtern (=70% der Gesamtnote), Präsentationsfolien (=30% der Gesamtnote) 	

Fachdidaktik Chinesisch		
Verwendbarkeit: M. Ed. Chinesisch	Pflicht	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 2 oder 4; jedes SoSe Moduldauer: 2 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Seminar und Übung	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch
Modulkoordination: Dr. Jessica Imbach	Beteiligte Lehrende: wissenschaftliches Personal	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 45h Präsenz SWS: 4
Inhalte:	Die Studierenden vertiefen ihre Sprachkenntnisse in den Bereichen Schriftzeichen, Phonetik und Grammatik und wenden diese auf die fachdidaktische Vermittlung der chinesischen Sprache an. Kompetenz- und kommunikationsorientiertes Unterrichten wird durch Lehrwerkanalyse und das Erarbeiten und Ausprobieren eigener Unterrichtseinheiten eingeübt.	
Qualifikationsziele / angestrebte Kompetenzen:	Die Studierenden können die eigene Rolle als Vermittler von Sprache und landeskundlichen Inhalten reflektieren, haben erste Erfahrungen mit der Vermittlung der chinesischen Sprache, und können diese eigenständig weiterentwickeln. Sie können für neue Lehrsituatoren zielgruppengerechte Lehrangebote entwickeln und umsetzen.	
Studienleistung:	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teilnahme, vgl. allgemeine Bestimmungen der MA-Prüfungsordnung, § 9 (2) • Unterrichtsprobe, ca. 45 Minuten 	
Prüfungsleistung:	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Fachdidaktik Chinesisch: Schriftzeichen, Phonetik und Grammatik:</i> Erstellung und Erläuterung von Unterrichtsmaterial für ein Unterrichtsmodul (ca. 4.000 Wörter) • <i>Fachdidaktik Chinesisch: Fachdidaktik distanter Fremdsprachen, kompetenz- und kommunikationsorientiertes Unterrichten:</i> Erstellung und Erläuterung von Unterrichtsmaterial für ein Unterrichtsmodul (ca. 4.000 Wörter) 	

Masterarbeit im Fach Chinesisch

Verwendbarkeit: Master of Education Chinesisch	Pflicht Bei Wahl des Fachs Chinesisch für die Masterarbeit.	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 4 Moduldauer: 1 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten):	Zulassungsvoraussetzung: Mindestens 60 ECTS im Studiengang Master of Education für das Lehramt Gymnasium. Empfohlene Voraussetzung:	Sprache: Deutsch oder Englisch
Modulkoordination: Prof. Dr. Nicola Spakowski	Beteiligte Lehrende: NN	Arbeitsaufwand: 15 ECTS = 450h Bearbeitungszeit: 4 Monate
Inhalte:	Die Masterarbeit ist eine schriftliche Prüfungsarbeit zu einem abgegrenzten Thema aus dem Gegenstandsbereich des Fachs Chinesisch. Das Thema der Masterarbeit wird im Benehmen mit dem Prüfling von dem Betreuer bzw. der Betreuerin der Arbeit festgelegt.	
Qualifikationsziele / angestrebte Kompetenzen:	Die Studierenden können in einer Frist von vier Monaten ein abgegrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Fachs Chinesisch unter Anleitung selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten. Erworbenen Kenntnisse in den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens werden in eigenen Arbeiten sachgerecht angewendet.	
Studienleistung:		
Prüfungsleistung:	Masterarbeit im Umfang von ca. 60 Seiten.	